

Vorlage Stadtparlament

Datum 3. September 2024
Beschluss Nr. 4267
Aktenplan 152.15.11 Stadtparlament: Postulate

Postulat SP/Juso/PFG-Fraktion, Fraktion Grüne/Junge Grüne, glp/jglp-Fraktion und Die Mitte/EVP-Fraktion: Einführung eines Meldetools gegen sexuelle Belästigung und Diskriminierung; Frage der Erheblicherklärung

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat Einführung eines Meldetools gegen sexuelle Belästigung und Diskriminierung wird **erheblich** erklärt.

Die SP/Juso/PFG-Fraktion, die Fraktion Grüne/Junge Grüne, die glp/jglp-Fraktion und Die Mitte/EVP-Fraktion mit insgesamt 41 unterzeichnenden Mitgliedern des Stadtparlaments reichten am 2. Juli 2024 das beiliegende Postulat «Einführung eines Meldetools gegen sexuelle Belästigung und Diskriminierung» ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

In den Städten Zürich, Bern und Luzern gibt es die Möglichkeit, über ein Tool sexuelle Belästigungen sowie Diskriminierung im Allgemeinen anonym zu melden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Belästigung respektive die Diskriminierung selbst erfahren oder lediglich beobachtet wurde. Ein Vorfall kann niederschwellig über die Website des Meldetools eingegeben werden. Zudem sind auf der Website Informationen zu geeigneten Anlaufstellen zu finden. Aus den gesammelten Daten können adäquate Präventions- und Sensibilisierungsmassnahmen entwickelt werden.

In der Stadt St.Gallen gibt es bislang kein solches Meldetool. Vor diesem Hintergrund haben Lydia Wenger sowie 44 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments am 27. Februar 2024 die Interpellation «Schaut St.Gallen hin? Ein Meldetool für Betroffene von sexueller Belästigung»¹ eingereicht.

Dem Stadtrat ist die Problematik der sexuellen Belästigung / Diskriminierung unter anderem im öffentlichen Raum bewusst, und ihm ist es ein Anliegen, dass das Thema weiterverfolgt wird. Er möchte aber vorerst bereits laufende Meldetool-Projekte in anderen Städten beobachten, deren Erfahrungen auswerten und dann über eine Einführung entscheiden. Folglich ist er auch bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ihm ist es wichtig, dass die Bevölkerung auf das Thema sexuelle

¹ [Vorlage Nr. 3996 vom 22. Mai 2024.](#)

Belästigung / Diskriminierung im Allgemeinen sensibilisiert ist. Zudem sollen Betroffene einerseits fehlbares Verhalten benennen können und andererseits befähigt werden, sich dagegen zu wehren. Der Stadtrat erachtet als notwendig, dass nebst der Sensibilisierung auch ein Erkenntnisgewinn für gezielte Interventionen resultiert (z.B. örtlich und zeitlich).

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber Stellvertreter:
Andy Markwalder

Beilage:
▪ Postulat vom 2. Juli 2024